

KISIM-Kundentagung von CISTEC: Bewährtes und Innovatives in bester Harmonie Schneller, effizienter, transparenter

Im Stadtspital Zürich liess sich eine sehr grosse Schar Interessierter über die neusten Weiterentwicklungen und Funktionalitäten von KISIM informieren. Und die Anzahl an Innovationen ist eindrücklich. KISIM, schon vor einem Jahr in einer breiten Usability-Studie von befragten Ärztinnen und Ärzte als beliebtestes Klinikinformationssystem bezeichnet, bleibt seinem Ruf treu: KISIM ist anwenderorientiert, bedienungsfreundlich, unterstützt Spitalprozesse wirkungsvoll und nutzt systematisch Künstliche Intelligenz.

CISTEC ist dynamisch unterwegs und hat klare Visionen. Stefan Müller, CEO von CISTEC, zeigte die strategische Roadmap, wie sich die CISTEC vom KIS Anbieter zum Digitalisierungspartner entwickeln will. Er stellte die neue Unternehmensstruktur sowie die neu geschaffenen Fachbereiche Reha, Psychiatrie, Ambulatorium, Home und OP Management mit den jeweiligen neuen Fachbereich-Leads vor.

Auch die Entwicklung der Mitarbeitendenzahl ist äusserst erfreulich: Noch in diesem Jahr wird die CISTEC die Marke von 300 Mitarbeitenden überschreiten. Das Wachstum zeigt sich ebenso im Markt. In den vergangenen zwei Jahren konnte CISTEC 13 neue Kunden gewinnen. Die entsprechenden Projekte befinden sich in der Umsetzung, und die Go-Lives sind gemäss den jeweiligen Projektplänen für dieses und das kommende Jahr vorgesehen.

Die Spezialisierung geht in die Tiefe, und die CISTEC-Produkte werden kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert, damit alle Kunden die Stärke in der Spezialisierung noch gezielter nutzen können. Mit Produkterweiterungen wird das KISIM-Portfolio gezielt ausgebaut, um weitere Anwendungsfälle und Kundensegmente zu erschliessen (z.B. RIS, Workflow Engine, AI). Dabei gilt: Standard «first», Anpassungen bilden die Ausnahme – keine Anpassungen ohne kundenseitiges Verständnis des Standardprozesses –, die fachliche Begründung steht vor der technischen Analyse. Im Zentrum steht weiterhin die gemeinsame Lösungsfindung.

Strategische Partnerschaften stellte Dr.sc.nat. Lukas Müller, Leiter Partnerschaften, vor: «Die optimale Lösungen für KISIM müssen tief integriert, intuitiv nutzbar und mit hohem Kundennutzen verbunden sein. Wir pflegen innovative

Partnerlösungen mit nachhaltigem Mehrwert für Fachpersonen und Patientinnen und Patienten. Entscheidend ist immer auch eine qualitätsgesicherte Integration aus einer Hand, schnell eingeführt und als Turnkey Solution sofort nutzbar.»

KISIM+, die zukunftsweisende Plattform

Ganz wichtig als Basis für alle künftigen Innovationen ist KISIM+, die zukunftsweisende Plattformlösung von CISTEC. Mit der neuen Plattform wird KISIM auf das nächste Level gehoben, indem digitale Standards wie das Once-Only-Prinzip, Vorgaben fürs elektronische Gesundheitsdossier und Interoperabilität nahtlos integriert werden. KISIM+ ist modular, offen und intelligent erweiterbar. Fachliche Nähe, Schweizer Marktkenntnis und enge Co-Creation mit Spitälern bilden zentrale Elemente. Gleichzeitig bietet KISIM+ eine moderne, zukunftssichere Architektur. Die Plattform bietet KI-gestützte Funktionen, offene Standards (HL7, FHIR, open-EHR) sowie eine Workflow Engine für (teil-)automatisierte Abläufe. Damit erhalten Spitäler auf ihrem Weg zur datengestützten Einrichtung eine wesentliche Unterstützung für die Steuerung der Unternehmensprozesse und eine verbesserte Patientenversorgung.

Ambulatorien im KISIM neu gedacht

Sandra Ehrsam, Leiterin Ambulatorien, brachte es auf den Punkt: «Es braucht kompakte, sofort verfügbare und intuitive Funktionen. Deshalb bieten wir mit KISIM light die Zukunft des ambulanten Arbeitens.» Der spezielle Funktionsumfang ist kein klassisches PIS, sondern im bestehenden KISIM integriert. So besteht eine 100%-ige Datendurchlässigkeit. Auch hier erfolgt die Optimierung im engen Kundenkontakt. Ein erster Austausch und Umfragen haben bereits stattgefunden. Dabei wurde die ideale Kurve im ambulanten Setting definiert, ebenso





Die KISIM Kundentagung von CISTEC bot einen reichen Reigen innovativer Lösungen, deren Vorteile die zahlreichen BesucherInnen am Nachmittag an Präsentationsständen im direkten Austausch erleben konnten.

eine einfachere Übersicht für die Verlaufsdocumentation und eine blitzschnell ersichtliche Konzentration der verordneten Medikamente an einem Ort.

KISIM AI: weniger Administration, mehr Zeit für die Patientinnen und Patienten

KISIM AI entlastet Health Professionals gezielt und schafft Raum für das, was wirklich zählt: die Arbeit mit und für die Menschen. KISIM AI ist kein externes Add-on, sondern ein integraler KIS-Bestandteil von KISIM und aufgrund dieser Integration vertrauenswürdig und sicher. Die jahrzehntelange Erfahrung mit den Datenstrukturen und Prozessen in Schweizer Spitälern bildet die Basis. Diese «Datennähe» ermöglicht klare Vorteile gegenüber Insellösungen.

Das beginnt mit der Nachvollziehbarkeit: KISIM-Anwenderinnen und Anwender können jederzeit nachvollziehen, wie KISIM AI zu den Ergebnissen kommt und auf welchen Daten die Resultate basieren. Datenschutz und Vertraulichkeit der Patientendaten stehen dabei stets im Mittelpunkt. CISTEC setzt hierfür auf Pseudonymisierung sowie auf Schweizer Cloud-Rechenzentren.

Zwei zeitintensive Arbeitsbereiche zeigen, wie KISIM AI einen direkten Mehrwert bietet:

– **AI Create:** Austrittsberichte zu verfassen, ist oft mühsam. KISIM AI unterstützt hier massgeblich dank automatisierter Entwürfe. Basierend auf vorhandenen KISIM-Daten (Verlauf,

Diagnosen, Medikation usw.) erstellt KISIM AI strukturierte Berichtsentwürfe. Die automatische Erstellung der zentralen Abschnitte wie Beurteilung, Verlauf und Therapie, inklusive Qualitätsprüfung, dauert oft weniger als 60 Sekunden, ein Bruchteil der Zeit, die das manuelle Zusammentragen und Formulieren in Anspruch nimmt. Ein flexibles Vorlagen- und Regelsystem ermöglicht präzise Formulierungen. Integrierte Qualitäts-Scores geben zudem eine Einschätzung zur Verlässlichkeit. Diese Transparenz ist durch die tiefe Integration ins KISIM möglich.

– **AI Listen:** Mit AI Listen die Patientin resp. den Patienten wieder in den Mittelpunkt stellen.

Mit AI Listen kann sich medizinisches Fachpersonal voll und ganz auf das Gespräch mit der Patientin resp. dem Patienten konzentrieren, ohne gleichzeitig Dokumentationsaufgaben wie das Tippen oder Diktieren eines Berichts übernehmen zu müssen. Das Gespräch wird aufgezeichnet und nach klar definierten Vorgaben aufbereitet. Die im Gespräch erfassten Informationen werden anschliessend, unter Einbezug von gegebenenfalls vorhandenem Kontext aus KISIM, strukturiert in KISIM dokumentiert.

«Weitere Schritte der KI-Assistenz sind in Vorbereitung» erläuterte Dr. med. Patrick Tobler, Bereichsleiter Dokumentation. «Hier geht es ums Umsetzen vieler spannender Ideen wie passgenaue Informations-Cockpits, fortgeschrittene Suche im KISIM und Analyse sowie weitere Module wie Disposition, Codierung oder Stationsmanagement.»

Erfolgreich im Pilot Einsatz ist AI Listen bereits in der Spitalgruppe HOCH, präsentiert von Michael Hilty, Teamleiter Services - Digitalisierung & Innovation. 2025 startete ein Mini-Pilotprojekt in der Dermatologie mit drei Anbietern für «Transkription des Patienten-Arztgesprächs» mit KI-Komponenten. Daran schloss sich eine konsequente Weiterverfolgung übers KISIM als voll integrierte Lösung an. Die Projektinitialisierung erfolgte im Januar 2026. «Unser erfreuliches Fazit: «Die Technologie ist produktiv nutzbar und stellt eine wesentliche Arbeitserleichterung dar», so Michael Hilty.

Weiter befindet sich auch AI Create für KI-gestützte Berichtsgenerierung im Pilot-Einsatz. Dies wird im Bereich der Austrittsberichte in der Kardiologie erfolgreich getestet. Weitere KISIM





Innovative Lösungen und der Einsatz Künstlicher Intelligenz helfen, den Klinik-Workflow effizienter zu unterstützen, um mehr Zeit für die Patienten zu gewinnen.

AI Anwendungen wie die fallübergreifende Diagnoseliste und «Dictation@Cursor» werden zukünftig sehr spannend sein.

KSW: optimale Auslastung und schnellere Bettensuche

Das KISIM-Bettenkapazitäten-Tool bietet eine aktuelle Übersicht über belegte, gesperrte und freie Betten. Es schafft Transparenz und beschleunigt Abläufe zur optimalen Bettenplanung. Das erleichtert den Spitalalltag wesentlich und beflügelt die Disposition, die täglich vor der Herausforderung steht, freie Betten schnell, zuverlässig und nach klar definierten Kriterien zu finden. Gleichzeitig muss sie den Überblick über die aktuelle Auslastung behalten, Engpässe frühzeitig erkennen und Anfragen verschiedener Bereiche effizient koordinieren. Das KISIM-Bettenkapazitäten-Tool, präsentiert von Tamara Germann, Fachverantwortliche KIS Kantonsspital Winterthur, wo die neue Lösung bereits im Einsatz steht, unterstützt diese Aufgaben erheblich, da es eine zentrale Entscheidungsgrundlage schafft. Transparent, aktuell und intuitiv.

Besonders hilfreich ist die zielgerichtete Suche nach freien Betten anhand unterschiedlicher Parameter. Wenn in der Bettendisposition zeitnah ein freies Bett gefunden werden muss, lassen sich Kapazitäten präzise nach Anforderungen wie Geschlecht, Ausstattung, Isolationsbedarf und weiteren Kriterien filtern. Dadurch entfällt das zeitaufwändige Nachfragen auf einzelnen Stationen. Stattdessen erhält die Disposition sofort eine Anzeige passender Betten, die unmittelbar zugewiesen werden können. Das sorgt für schnellere Aufnahmen, weniger

Abstimmungsaufwand und eine deutlich höhere Prozesssicherheit.

Zusätzlich zeigt das Tool seine Stärke bei Notaufnahmen: Dort treffen ständig neue Patientinnen und Patienten ein, oft mit unklarer Aufenthaltsdauer und akutem Handlungsbedarf. Die Disposition kann mithilfe der aktuellen Übersicht sofort erkennen, wo die passenden Kapazitäten bestehen – ob für Notfallchirurgie, Innere Medizin, Intensivbetten oder isolationspflichtige Fälle. Durch die direkte Anzeige freier und bald freiwerdender Betten können Liegezeiten in der Notaufnahme reduziert und kritische Fälle schneller verlegt werden. Das entlastet sowohl das Personal der zentralen Notaufnahme als auch die gesamte Versorgungskette.

Gleichzeitig zeigt das Tool Auslastungstrends und Prognosen, sodass die Bettendisposition Engpässe frühzeitig erkennen kann. Das erleichtert die Belegungsplanung, unterstützt Leitungsteams in der Ressourcensteuerung und ermöglicht eine proaktive Aufnahmeplanung. Insgesamt sorgt das neue Bettenkapazitäten-Tool mit intelligenter Suche und klarer Auslastungsübersicht für mehr Geschwindigkeit, Transparenz und Planungssicherheit.

PDMS 2.0 ist schneller und sorgt für mehr Transparenz

KISIM PDMS 2.0 ist das voll integrierte Patienten- und Datenmanagementsystem von CISTEC. Adrian Egli, Teamlead Produktmanagement, und Zoran Borojevic (dipl. Arzt), Produktmanager PDMS, schilderten die Vorzüge: KISIM PDMS 2.0 erweitert KISIM um spezifische Funktionen für

Intensivstationen (IPS) und die Anästhesie. Die Lösung zeichnet sich durch innovative Kernmerkmale aus: Dank nahtloser Integration fließen Daten direkt in die KISIM-Kurve. Zusätzliche Schnittstellen oder Medienbrüche zwischen KISIM und PDMS entfallen. Zudem besteht eine sichere Geräteanbindung, indem Vitalmonitoring, Infusionsgeräte und Respiratoren automatisch ausgelesen werden. Ein weiterer Vorteil ist die Schnelldokumentation, deren spezielle Funktionen und Vorlagen ein schnelles Arbeiten ermöglichen. Dies ist besonders in Akutsituationen von grossem Nutzen.

Workflows effizienter und transparenter gestalten

«Mit KISIM werden Arbeitsabläufe standardisiert und automatisiert», begann Alessandro Iannelli, Teamlead Patient Journey Automation, seine Präsentation. Der Mehrnutzen betrifft diverse Arbeitsgänge: In der Diagnostik profitieren die Anwenderinnen und Anwender bei der Labor-, Radiologie- oder Pathologie-Beauftragung und -Befundrückmeldung.

Im Berichtswesen geht es um Diktate und Berichtskorrekturen/Visierungen und Versand. Vereinfacht werden damit zusätzlich die Anmeldung für Therapien, Sprechstunden, Operationen, Interventionen u.v.m., ebenso die Organisation von Tumorboards bezüglich Anmelden, Vorbereiten und Durchführen der interdisziplinären Fachgruppen-Zusammenarbeit. Schliesslich bietet die KISIM Workflow Engine diverse weitere Workflows für Terminreminder, Follow-ups, Studienpatientinnen und -patienten und individuelle Aufgaben.

Alessandro Iannelli: «Diese Elemente sind weit mehr als Quick Wins; die KISIM Workflow Engine bedeutet die konsequente Umsetzung eines strategischen Behandlungspfad. Bei Prozess-Controlling und Checklisten werden offene Aufgaben, Fristen und Prozessabweichungen automatisch angezeigt und überwacht. Es erfolgen laufend Prozess- Benachrichtigungen und Hinweise auf Eskalationen, automatisch sind Erinnerungen bei ausstehenden Aktivitäten. In der Verordnungs- und Dokumentationsprüfung besteht eine vollständige Plausibilitätsprüfung vor der Weiterverarbeitung. Schliesslich werden administrative Prozesse automatisch ausgelöst und dokumentiert, um manuelle Tätigkeiten gezielt zu reduzieren und Zeit zu sparen im Interesse der direkten Patientenbetreuung.»

Weitere Informationen

www.cistec.com



Jetzt anmelden
www.rvk.ch



FACHTAGUNG

Spitalzusatzversicherung

Die Ambulantisierung als Game Changer?

Mittwoch, 9. September 2026
09.45–15.30 Uhr
Grand Casino Luzern